Hintere Steinkarspitze (2215 m)

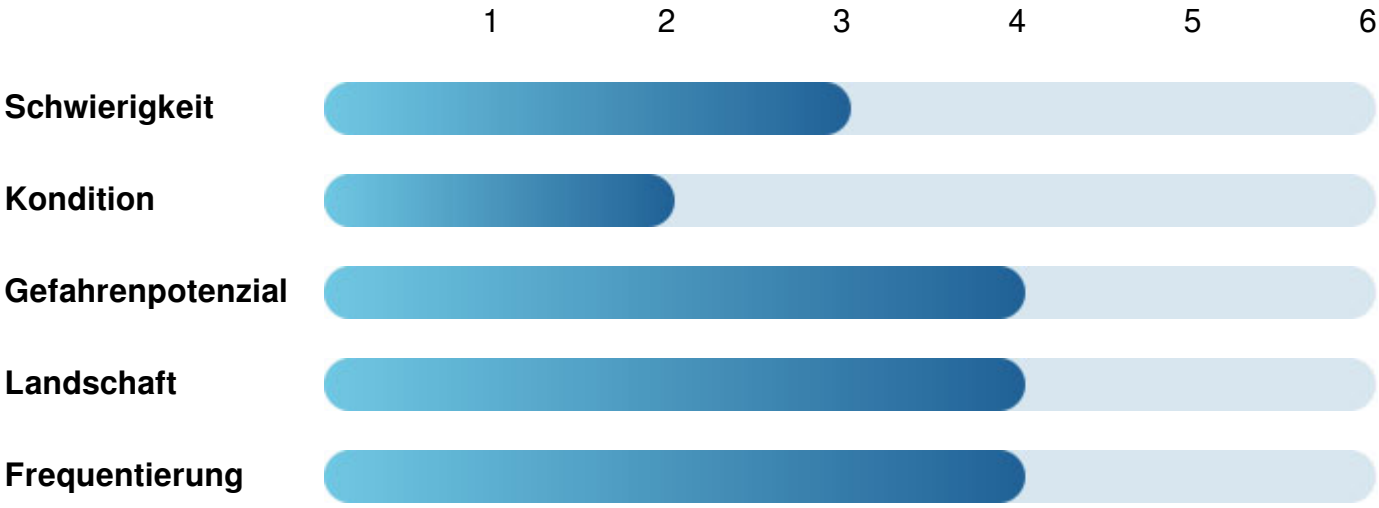
Skitour | Lechtaler Alpen

865 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Eine Route, die quasi ohne Flachpassagen auskommt, aber auch nirgends unangenehm steil ist. Am schönsten ist sie bei sicherem Pulver. Der hält sich hier aber wegen der sonnenverwöhnten Exposition oft nicht so lange. Die mittelsteilen bis steilen Hänge, allen voran der Gipfelhang, sind jedoch auch bei Firn ein echtes Schmankerl. Landschaftlich schöne Tour in der Liegfeistgruppe.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A95 München-Garmisch, B 23 Richtung Reutte und über Lermoos nach Bichlbach. Durch den Ort und an seinem Ende links nach Berwang. Weiter, an Rinnen vorbei, und bei einer anschließenden Gabelung rechts Richtung Kelmen. Unmittelbar bei der Abzweigung nach Kelmen stellt man sein Fahrzeug bei den Hütten ab. (Kleiner Parkplatz; ist dieser bereits voll, kann man auch ca. 150 m davor bei einem Gerätehaus parken.)
Navi-Adresse: A-6623 Namlos, Kelmen

Ausgangspunkt: Parkmöglichkeit, direkt bei der Abzweigung (1350 m) nach Kelmen (1400 m).

Route: Über die Bauernwiesen, rechts an Kelmen vorbei, Richtung Nordwesten zum Waldrand. Nahe einer Wildfütterung trifft man auf Forstwege. Auf dem oberen kurz nach links (Westen) bis zum nächsten freien Abschnitt bei einer Wasserfassung. Hier nach oben, und nun den Forstweg abkürzend, auf der Schneise empor. Sie zieht sich schräg nach rechts oben. Erst wenn sie breiter wird, steigt man direkter nach Nordwesten an und hält sich tendenziell links. Durch lichten Wald und über freie Abschnitte erreicht man dann, die nordwestliche Grundrichtung beibehaltend, das Kelmer Jöchl (1852 m). Die Normalroute quert nun den steile Nordosthang, links vom Jöchl. (Bei geringstem Zweifel bezüglich der Lawinengefahr sollte man vom vorgelagerten Kamm des Jöchl lieber in die Mulde abfahren und von dort aus den Gipfelhang angehen.) Nach der Querung folgt man einer Rippe zum Fuße des auffallenden und steilen Südosthanges. An seinem rechten Rand steigt man in vielen Spitzkehren empor und erreicht dann den höchsten Punkt über den ostseitigen, breiten Gratrücken.

Anfahrt: wie Aufstieg.

Charakter: Leichte bis mittelschwere Skitour über Waldschneisen und einen herrlichen, weiten, steilen (ca. 35°) Gipfelhang. Flachpassagen oder langweilige Forstwege gibt es auf dieser Tour so gut wie nicht. Am schönsten bei sicherem Pulver, oder man wartet Firnbildung ab. Denn auf der sonnenverwöhnten Route greift die Strahlung den Schnee schnell an. Ohne Spur wäre im Waldbereich etwas Orientierungssinn erforderlich (meist jedoch Spur vorhanden). Landschaftlich beeindruckt der Blick auf die Knittelkar- und die Namloser Wetterspitze.

Lawinengefahr: mittel (zu beachten ist vor allem die steile Querung – hier hohes Gefahrenpotential; es gibt jedoch eine oben beschriebene Ausweichmöglichkeit)

© Tourentipp.com 2026

Exposition: Ost, Südost

Aufstiegszeit: 2 bis 2,5 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 865 Höhenmeter; Distanz: ca. 4 km (einfach)

Jahreszeit: Januar bis Anfang April

Stützpunkt: Auf Tour keine Möglichkeit. In Kelmen kann man nach der Tour im Gasthof Wetterspitz einkehren.

Tipp: Konditionsstarke können die Tour mit einem Abstecher zum Galtjoch verbinden. Dazu fährt man vom Gipfel in die große Senke (ca. 1730 m) ab (visiert also nicht die Querung an!) und steigt über einen Rücken in nördlicher Richtung zum Galtjoch auf.

Karte: Kompass Blatt 4, Füssen / Außerfern, 1:50.000. Erhältlich in unserem Kompass-Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026